



**BLT Baselland Transport AG**  
Grenzweg 1  
CH-4104 Oberwil

Tel. +41 (0)61 406 11 11  
Fax +41 (0)61 406 11 22  
info@blt.ch  
www.blt.ch

Beilage zur Medienmitteilung vom 27. Mai 2019

## **45. ordentliche BLT Generalversammlung vom 27. Mai 2019**

# **Referate von VR-Präsident André Dosé und Direktor Andreas Büttiker**

### **Themen Jahresrückblick 2018:**

1. Intermodale Mobilität
2. Gesamterneuerung Waldenburgerbahn
3. Doppelspurausbau Spiesshöfli
4. Energieeffizienz
5. Mitarbeiterzufriedenheit
6. Geschäftsergebnis 2018

#### **1. Intermodale Mobilität (Referent A. Dosé)**

Der Mobilitätsmarkt verändert sich rasant. Die Digitalisierung beschleunigt den Wandel zusätzlich. Die Sharing Economy setzt sich als Trend immer mehr durch. Die Menschen wollen nicht mehr zwingend Fahrzeuge selbst besitzen, sondern sie bei Bedarf nutzen.

Die BLT hat den Wandel der Zeit und die sich ändernden Kundenbedürfnisse frühzeitig erkannt. Als Transportunternehmen ging es uns früher in erster Linie darum, von Haltestelle zu Haltestelle eine exzellente Mobilitätsdienstleistung anzubieten. Schon dazumal dachten wir zukunftsorientiert und vorausschauend: Die Tram- und Buslinien waren unsere Perlenketten und jede Haltestelle eine einzelne Perle mit attraktiven Dienstleistungen für unsere Fahrgäste. «Bahnhof Plus» hiess das Lösungswort.

Überdachte Velounterstände an sogenannten Bike&Ride-Stationen gehörten dazumal schon dazu. An Sonntagen boten wir in den 1980-Jahren sogar Velotransportmöglichkeiten in eigenen Bike&Ride-Tramanhängern an, von Basel durchs Leimental bis nach Rodersdorf. Das zeigt: öffentlicher Verkehr in Kombination mit dem Velo hat in der BLT schon lange Tradition.

Heute kombinieren die Menschen verschiedene Verkehrsmittel, um möglichst flexibel, effizient und zeitsparend von A nach B zu gelangen. Vielversprechend sind sogenannte «Shared Mobility»-Konzepte. Sie tragen dazu bei, dass immer mehr Menschen die Wahl der Verkehrsmittel optimieren. So ist es in Basel und Agglomeration schon heute interessant, den öffentlichen Verkehr zu nutzen und je nach Bedarf ein E-Bike oder ein E-Scooter via Pick-e-Bike zu mieten.

Mit Pick-e-Bike erschliesst die BLT die «erste und letzte Meile» und bietet eine Tür-zu-Tür-Alternative, dort, wo öV-Verbindungen nicht ideal sind. Das heisst, wir ermöglichen unseren Kundinnen und Kunden mit dem Sharing-Angebot optimale Verkehrsbeziehungen und die lückenlose Tür-zu-Tür-Mobilität.

Zusammen mit Primeo Energie (ehemals EBM) und der Basler Kantonalbank gründete die BLT im April 2018 die Pick-e-Bike AG. Die drei Unternehmungen investieren paritätisch in das Start-up. 300 hochwertige, emissionsfreie E-Bikes der Marke «Stromer» können in Basel-Stadt und Agglomeration seit einem Jahr individuell genutzt werden, seit kurzem sind zusätzlich 60 E-Scooter der Marke Kumpen verfügbar. Anmeldung, Miete und Abrechnung erfolgen digital über die Pick-e-Bike App. Über 14'000 Kundinnen und Kunden haben sich bereits registriert. Sie legten insgesamt rund 214'000 km mit dem E-Bike zurück, bildhaft gesprochen pedaltten sie rund fünfeinhalbmal um die Welt.

Im ersten Jahr von Pick-e-Bike ging es darum, das Angebot auf dem Markt bekannt zu machen und erste Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse zu sammeln. In einem nächsten Schritt wird nun das Pick-e-Bike Angebot stärker in den öffentlichen Verkehr integriert. Dabei werden BLT, Primeo Energie und BKB ihren Stammkunden interessante Angebote offerieren. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Das innovative Sharing-Angebot von Pick-e-Bike ist gut unterwegs und aus Basel und Agglomeration nicht mehr wegzudenken.

## **2. Erneuerung Waldenburgerbahn (Referent A. Dosé)**

Gut unterwegs und im Zeitplan ist auch das Projekt «Erneuerung Waldenburgerbahn». Im 2018 konnten wir die ersten Meilensteine erfolgreich realisieren.



Am 23. September 2018 haben wir die neugestaltete Haltestelle Talhaus in Bubendorf feierlich eröffnet. Am selben Tag dampfte die historische Lokomotive Gedeon Thommen zum letzten Mal durch das Waldenburger Tal. Gemeinsam mit geladenen Gästen und vielen Besucherinnen und Besuchern haben wir würdig Abschied genommen.

Die Gedeon Thommen bleibt als wichtige Zeitzeugin dem Tal erhalten - in der eigens dafür gebauten Remise Waldeburgerli direkt neben der Station Talhaus. Dies haben wir dem grossen Engagement des Vereins Dampfzug Waldenburgerbahn (VDWB), der Thalhaus AG und dem Schweizerischen Lotteriefonds zu verdanken. Dafür sprechen wir allen Beteiligten unseren herzlichen Dank aus.

Im Oktober lüftete sich der Vorhang. Die BLT präsentierte ihre neuen Stadtbahnfahrzeuge. Die öffentliche Ausschreibung für das neue Rollmaterial erfolgte gemeinsam mit der Aargau Verkehr AG. So können Investitionen in der Höhe von CHF 3.3 Mio. gespart und Synergien bei der Beschaffung und im Unterhalt genutzt werden. Den Zuschlag erhielt die bestens bekannte, thurgauische Stadler Rail AG mit ihrem Niederflurfahrzeug Tramlink, das sich für die Linie 19 der Waldenburgerbahn bestens eignet.

Die Vertragsunterzeichnung mit Stadler Rail erfolgte letzten Monat. Die Bestellung für die Beschaffung der zehn Fahrzeuge in der Höhe von CHF 54 Millionen ist damit formal ausgelöst. Die Tramzüge werden im modernen Stadler-Werk in Valencia gebaut. Das erste Stadtbahn-Fahrzeug wird am 1. Oktober 2021 nach Bremgarten geliefert und auf dem Streckennetz der Aargau Verkehr AG ersten Tests unterzogen. Die weiteren neun Fahrzeuge werden im Stadler Werk in Valencia auf der werkseigenen Teststrecke geprüft und ab Juli 2022 direkt nach Waldenburg geliefert. Ab Dezember 2022 verkehren die topmodernen Niederflurfahrzeuge auf der Linie 19.

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Projektplanung. Zahlreiche Baugesuche, sogenannte Plangenehmigungsgesuche, wurden beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Bis zu 100 Planer arbeiten gleichzeitig an diesem Projekt. Mit 400 Landeigentümern sind Gespräche über den notwendigen Landerwerb im Gang. Ein grosser Teil der Verhandlungen ist bereits abgeschlossen und gütlich geregelt.

Dieses Jahr wird das Bundesamt für Verkehr (BAV) über die Plangenehmigungen der einzelnen Lose entscheiden. Sobald die rechtlichen Zusagen vorliegen, wird die Bauphase im Jahr 2020 beginnen und rund drei Jahre dauern.

Eine wichtige Rolle in einem Projekt dieser Grösse spielt immer auch die Kommunikation mit den verschiedenen Stakeholdern. Für uns ist der regelmässige Kontakt und Austausch mit der Bevölkerung des Waldenburgerals zentral. In direkten Gesprächen, an Gemeindeanlässen und mittels WB Magazin, das letzte Woche wieder in die Haushalte im Waldenburgeral versendet wurde, informieren wir regelmässig über den aktuellen Projektstand und die nächsten Meilensteine. Dieses Jahr haben wir wiederum vier Informationsanlässe in Bubendorf, Hölstein, Niederdorf und Waldenburg durchgeführt. Die Anlässe sind sehr gut besucht, sie werden von der Bevölkerung geschätzt. Mancher Gemeindepräsident blickt neidisch auf die grosse Teilnehmerzahl, welche er sich auch für die Gemeindeversammlungen wünschen würde.

### **3. Doppelspurausbau Spiesshöfli (Referent A. Dosé)**

Kein anderer Abschnitt auf dem Liniennetz der BLT ist dermassen belastet wie der 350 Meter lange, einspurige Abschnitt der Linien 10 und 17 zwischen Gorenmatt-Kreuzung und Schloss Binningen. Während den Stosszeiten durchfahren dort pro Stunde mehr als 30 Trams den einspurigen Gleisabschnitt, also jede zweite Minute ein Tram. Mit dem geplanten Doppelspurausbau werden Schiene, Strasse und Trottoir entflechtet. Damit wird die Sicherheit für alle Verkehrsbeteiligten erhöht und der Verkehrsfluss zwischen Stadt und Agglomeration massiv verbessert.

Wir begrüssen es sehr, dass das für den öffentlichen Verkehr strategische Projekt unter der Leitung des Tiefbauamtes Basel-Landschaft eine hohe Umsetzungspriorität erhalten hat. In den letzten Jahren wurde es wegen kantonaler Sparmassnahmen gebremst.

Im Februar 2018 haben die BLT, das Tiefbauamt Kanton Basel-Landschaft und die Gemeinde Binningen gemeinsam die Direktbetroffenen und die Öffentlichkeit an Informationsanlässen informiert. Ebenso führte die BLT mit sämtlichen Eigentümern Gespräche über den Land- und Liegenschaftserwerb. Wir konnten uns mit allen gütlich einigen, mit Ausnahme von zwei Eigentümern, die leider enteignet werden müssen.

Im letzten Jahr reichten wir das Projektdossier Doppelspurausbau Spiesshöfli beim Bund ein. Die Plangenehmigung des Bundesamts für Verkehr erwarten wir dieses Jahr. Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft wird das Geschäft dieses Jahr behandeln und über den Baukredit beschliessen. Die öffentliche Ausschreibung ist 2021 vorgesehen, sodass mit der Realisierung im Jahr 2022 gestartet werden kann.

Die Gemeinde Binningen wurde von Anfang an im Projekt und bei der Neugestaltung des gesamten Areals eng miteinbezogen. Sie hat sich dafür eingesetzt, dass der Trasseebau auf der gesamten Länge von 350 Metern begrünt wird, um so ein schönes Erscheinungsbild zu erhalten, gleichzeitig können die Lärmemissionen etwas reduziert werden. Auf dem Bild sehen Sie ein Beispiel, wie ein begrüntes Trasseee aussehen könnte.

Der Doppelspurausbau Spiesshöfli ist für alle Verkehrsteilnehmer ein Gewinn - für unsere Fahrgäste, für Autofahrer, Velofahrer und Fussgänger - und er trägt deutlich zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei.

Ich übergebe nun das Wort an Andreas Büttiker. Er informiert Sie über die Themen Energieeffizienz und Mitarbeiterzufriedenheit in der BLT und stellt Ihnen das Geschäftsergebnis 2018 vor.

#### **4. Energieeffizienz (Referent Andreas Büttiker)**

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Thema «Klimaschutz» ist heute in aller Munde. In den Medien lesen Sie beinahe täglich darüber. Ein schonender Umgang mit der Umwelt und die Nutzung von erneuerbaren Energien haben in der BLT schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Wir achten auf Nachhaltigkeit, auf die optimale Nutzung von Ressourcen und setzen dabei auf technische Innovationen. Dazu einige Beispiele:

Wir betreiben auf dem Dach des Depots Hüslimatt seit Jahren eine der grössten Photovoltaikanlagen der Nordwestschweiz. Die Jahresleistung der gesamten Anlage beträgt rund 1,2 Mio. Kilowattstunden Sonnenstrom. Damit können wir pro Jahr rund 250 Haushalte mit Strom versorgen oder vier BLT Tango-Trams betreiben.

Seit Jahren beheizen wir die Weichen der BLT Tramlinien automatisch mit einer intelligenten Steuerung. Das heisst, es wird nur dann geheizt, wenn es wirklich nötig ist, und nur so viel, wie erforderlich. 91 automatische Weichenheizungen sind im Einsatz. Pro Jahr sparen wir damit rund 128'000 kWh Energie ein. Das entspricht dem Jahresstromverbrauch von 27 Haushalten.

Unser jüngstes Energieeffizienz-Projekt ist der «Schwungmassenspeicher»: Wir nutzen eine neue Technologie von modularen, dezentralen Energiespeichern, den sogenannten Schwungmassenspeicher. Dieser wurde in den USA entwickelt und ist bisher vorwiegend bei Hafenkränen im Einsatz. Damit kann die Bremsenergie der Trams, die bisher ungenutzt über die Dachwiderstände verheizt wurde, zurückgewonnen werden. Die Bremsenergie wird in den Schwungmassenspeicher geleitet und bei der Anfahrt des Trams wiederverwendet. Zurzeit stehen zwei Pilotanlagen bei der Wendeschleife



in Münchenstein und im Depot Ruchfeld. Die beiden Anlagen bestechen bereits jetzt durch hohe Effizienz und geringen Wartungsaufwand. Pro Anlage werden jährlich 120'000 kWh Energie eingespart. Dies entspricht dem Energieverbrauch von 25 Haushalten pro Installation.

Effizienzsteigerung im Energiebereich, aber nicht nur dort, ist bei der BLT eine Daueraufgabe. Oft helfen uns technische Innovationen noch besser zu werden.

## **5. Mitarbeiterzufriedenheit** (Referent Andreas Büttiker)

Eine wertschätzende Unternehmenskultur ist nicht einfach ein Selbstläufer. Es geht darum, diese zu pflegen, zu fördern und vorzuleben. Es ist ebenso wichtig, den Mitarbeitenden zuzuhören und regelmässig den Puls zu fühlen. Dies haben wir letztes Jahr unter anderem mit einer umfassenden Mitarbeiterbefragung getan.

Insgesamt sind die Ergebnisse sehr erfreulich.

75% der Mitarbeitenden sind mit der BLT als Arbeitgeberin sehr zufrieden. Dies schlägt sich auch positiv in der Loyalität gegenüber dem Unternehmen mit 8,2 von 10 Punkten nieder.

Eine überwältigende Mehrheit würde sich wieder für eine Stelle bei der BLT entscheiden, das Unternehmen als Arbeitgeberin weiterempfehlen, und ist stolz, für den Betrieb zu arbeiten. Im Branchenvergleich sind dies überdurchschnittlich hohe Werte.

Dennoch gibt es auch bei der BLT Verbesserungsbedarf, beispielsweise in der internen Kommunikation und Führung. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden haben wir das Verbesserungspotenzial reflektiert und Massnahmen definiert.

Ein wichtiges Thema für die Mitarbeiterzufriedenheit ist auch das Ausbildungsangebot und die individuelle Förderung. Das Programm «BLT Campus» haben wir vor einigen Jahren eingeführt. Es geht darum, Neigungen, Interessen und Talente zu erkennen und diese konsequent zu fördern. Davon profitiert nicht nur der Mitarbeitende durch spannendere Aufgaben, sondern auch das Unternehmen. Viele Berufsprofile sind sehr spezifisch und auf dem Arbeitsmarkt gar nicht verfügbar.

Die Tramwagenführerinnen und –führer haben wir schon immer selbst ausgebildet. Im Busbereich war dies bisher nicht notwendig. Es gab genügend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Dies hat sich mittlerweile geändert, der Arbeitsmarkt ist ausgetrocknet. Deshalb bieten wir neu die polyvalente Ausbildung an. Zwei BLT Tramwagenführer haben bereits davon profitiert. Wir liessen sie im Bus-Ausbildungszentrum der BVB schulen – mit Erfolg. 15 Tramwagenführerinnen und –wagenführer



haben sich bereits für die Bus-Weiterbildung beworben. Auch diese werden wir zu Buschauffeuren umschulen lassen.

Die Anwerbung lief in der Vergangenheit fast automatisch. Qualifizierte Kandidatinnen und Kandidaten meldeten sich von sich aus. Viele gute Leute fanden auch durch die Mund-zu-Mund-Propaganda den Weg zur BLT. Dies alleine genügt heute nicht mehr. Wir müssen proaktiv um zukünftiges Personal werben. Dabei sprechen wir die einzelnen Berufsgruppen über verschiedenste Kommunikationskanäle an. Z.B. mit einem Kurzvideo über den Fahrzeugunterhalt, der in den Basler Kinos, auf den Bildschirmen in Bus und Tram und auf unserer Website ausgestrahlt wird.

Die BLT investiert auch in den Nachwuchs.

In Zusammenarbeit mit dem Bildungspartner «login» bieten wir jungen Menschen verschiedene berufliche Ausbildungen im kaufmännischen und technischen Bereich an. Die BLT ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dies bringt bei der Nachwuchsförderung Vorteile mit sich. Einerseits können wir mehr Lernende ausbilden. Andererseits können wir während der Ausbildung spannende Einblicke in verschiedene Bereiche wie Marketing, Vertrieb, Personal, Finanzen und Technik bieten.

Wichtig ist dabei auch die Schulung des Kaders und die Schaffung einer klaren «Unité de Doctrine» in der Führung. Dass dies nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch zugehen kann, sehen sie auf diesem Bild. Gemeinsam haben wir uns gegenseitig mit einem mehrgängigen Menü bekocht und den Team-Spirit gefestigt. Konkret ging es darum, die Unternehmenskultur zu pflegen, die Unternehmenswerte zu festigen und das Führungsteam zu stärken, kurzum das «feu sacré» zu befeuern.

## **6. Geschäftsergebnis 2018** (Referent Andreas Büttiker)

Die BLT hat im letzten Jahr 54,8 Millionen Fahrgäste transportiert. Dies sind über 150'000 Personen pro Tag. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen kann ich wie folgt auf den Punkt bringen:

Im Busbereich wachsen wir um 1,1%, im Trambereich sind wir mit 2,2% rückläufig. Die Entwicklung aus dem Vorjahr setzt sich somit leider fort. Wir haben 963'000 Menschen weniger transportiert.

Die Gründe sind vielschichtig.

Der Rückgang im Kurzstreckenbereich, d.h. auf den städtischen Abschnitten, ist vor allem auf die rasante Veränderung in der Mikromobilität zurückzuführen. E-Trottinette und E-Velos erleben einen eigentlichen Boom. Sie bieten eine attraktive Alternative zum öV. Wir haben diesen Trend bereits vor zwei Jahren erkannt und sind deshalb mit dem neuen Sharing-Angebot «Pick-e-Bike» in die Offensive gegangen. Wir verstehen diesen Service als Ergänzung und Stärkung des öffentlichen Verkehrs.



Unsere weiteren Anstrengungen konzentrieren wir auf die Entwicklung von attraktiven, intermodalen Vertriebslösungen, sogenannte Tür-zu-Tür-Angebote.

Den leichten Rückgang auf den Vorortlinien führen wir unter anderem auf die Veränderungen der Altersdemographie zurück: Erwerbstätige, die in Rente gehen, verändern ihr Mobilitätsverhalten. Sie kaufen weniger Jahres-Abos, dafür mehr Einzeltickets und Mehrfahrtenkarten.

Auf diese Entwicklung müssen wir mit einer Verbesserung des öV-Angebotes reagieren, welche unsere Kunden direkt spüren. Bereits ab Dezember 2019 gibt es dank dem Beschluss des Landrates quantitative und qualitative Verbesserungen auf den Buslinien 60 und 64.

Wir sind auch froh, dass wieder Schwung in die Tramnetz-Entwicklung gekommen ist. Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben einen Entwicklungsplan vorgelegt, zu dem auch wir als BLT stehen können. Als Eigentümerin und Infrastrukturbetreiberin der Linie 14 haben wir beim Bund das Konzessionsgesuch für die Verlängerung bis Salina Raurica gestellt - auch dies ein wichtiges Zeichen, dass es vorwärtsgeht.

Das Unternehmensergebnis konnten wir im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren das Wachstum im Direkten Verkehr, Mehrerträge in der Fahrzeugwerbung sowie die weiterhin gute Ertragslage im Marktwirtschaftlichen Bereich, d.h. bei den Liegenschaften.

In der Sparte Regionaler Personen-/Ortsverkehr weisen wir einen Überschuss von 290'000 CHF aus. Zu diesem positiven Resultat hat auch der Verkauf der sechs abgeschriebenen Schindler-Trams nach Gotha in Deutschland beigetragen. In der Sparte Infrastruktur, welche zu 100% vom Bund finanziert wird, beträgt der Überschuss 480'000 CHF, im Marktwirtschaftlichen Bereich 1,68 Mio. CHF. Insgesamt kann die BLT, nach Steuern, einen Jahresgewinn von erfreulichen 2,45 Mio. CHF ausweisen. Dieser verbleibt gemäss Statuten im Unternehmen und wird gemäss Antrag an die GV den verschiedenen Positionen zugewiesen.

### **Ansprechpartner für Medien**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Büttiker, Direktor

Tel. +41 (0)61 406 11 26

[andreas.buettiker@blt.ch](mailto:andreas.buettiker@blt.ch)